

Museen Bern

Leitfaden gendergerechte Sprache Empfehlung an die Mitglieder des Vereins Museen Bern

1. Ziel und Nutzen des Leitfadens

Sprache hat einen Einfluss darauf, wie wir uns Dinge vorstellen, wie wir sie wahrnehmen und was wir für normal halten. Wer in der Sprache nicht sichtbar ist, an den wird nicht gedacht. Der Verein Museen Bern legt seinen Mitgliedern diesen Leitfaden zur gendergerechten Sprache vor.

In der deutschen Sprache unterscheiden wir verschiedene Arten der inklusiven Sprache. Zum einen gibt es die neutrale Formulierung von Begriffen, die das Geschlecht gar nicht erst sichtbar machen. Daneben gibt es Sonderzeichen wie den Gender_Gap, den Gender*Stern und den Gender:Doppelpunkt, welche zurzeit als die am weitesten anerkannten Zeichen der gendersensiblen Sprache gelten.

Eine einzige, richtige Art zu gendern gibt es nicht – alle Formen haben ihre Vor- und Nachteile (Rocktäschel: 2021). Nach Diskussionen und stetem Austausch mit Fachstellen und zwischen den Museen empfiehlt der Verein Museen Bern seinen Mitgliedern neben der Neutralisierung von Begriffen den Gebrauch des **Gender-Doppelpunktes**.

2. Gender-Doppelpunkt

Der Gender-Doppelpunkt «(:)» ist die neuste Form der gendergerechten Schreibweise (Genderleicht.de). Anders als bei der Ausformulierung der weiblichen und männlichen Form (z.B. Besucherinnen und Besucher) adressiert der Gender-Doppelpunkt auch alle anderen sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten. Der Doppelpunkt wird nach dem Wortstamm, bzw. nach der männlichen Form eingesetzt.

Der Doppelpunkt wird anders als der Genderstern oder andere Arten der gendersensiblen Sprache von den Screenreader-Softwares als Pause vorgelesen und ist somit barrierefrei (Hess: 2021).

Beispiele:

Liebe Besucher:innen [...]

Die Künstler:innen dieser Ausstellung [...]

Liebe:r Leser:in

Der:die Kurator:in

Dennoch sollte der Doppelpunkt sparsam verwendet werden, denn ein Text voller Doppelpunkte kann schnell ungeniessbar werden. Anstelle des Doppelpunktes können Wörter neutralisiert und so geschlechtsbezogenen Begriffe umgangen werden.

3. Formen der Neutralisierung und Abstraktion von Geschlecht

Geschlechtslose Formulierungen bieten sich immer dann an, wenn das Geschlecht im Kontext keine Rolle spielt. Der Gender-Doppelpunkt und geschlechterbezogene Begriffe können durch Umformulierungen des Satzes oder durch das Ersetzen bestimmter Wörter umgangen werden:

Geschlechtsabstrakte Personenbezeichnungen

Anstatt	Besser
Er hat mir gesagt	Diese Person hat mir gesagt
Mütter und Väter	Eltern
Die Putzfrau	Die Haushaltshilfe
Ein:e Lehrer:in	Lehrkraft
Der:die Chef:in	Die Führungsperson

Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen

Diese Begriffe sind Substantive, die aus Adjektiven und Partizipien abgeleitet sind. In der Mehrzahl lassen sich keinen Rückschlüsse auf das Geschlecht schliessen.

Anstatt	Besser
Kunstsammler:innen	Kunstsammelnde
Die Student:innen	Die Studierenden
Besucher:innen	Besuchende

Diese Form erlaubt jedoch nur die Pluralform. Bei Singularformen empfiehlt sich von der geschlechtsabstrakten Personenbezeichnung Gebrauch zu machen.

Anstatt	Besser
Jede:r Kunstsammler:in	Jede kunstsammelnde Person / Jede Person, die Kunst sammelt
Der:die Student:in	Die studierende Person / Person, die studiert
Besucher:in	besuchende Person / Gast

Kollektivbezeichnungen

Anstatt	Besser
Mitarbeiter:innen sind gebeten vor Arbeitsantritt die Hände gründlich zu waschen	Das Personal ist gebeten vor Arbeitsantritt die Hände gründlich zu waschen
Die Nationalmannschaft spielt heute um 15 Uhr	Das Nationalteam spielt heute um 15 Uhr
Liebe Zuschauer:innen	Liebes Publikum

Geschlechtsunspezifische Pronomen

Anstatt	Besser
Für Besucher:innen , die mehr Informationen wünschen...	Wer mehr Informationen wünscht / wer mehr darüber wissen möchte
Keine:r kümmert sich um die Benachteiligten	Niemand kümmert sich um die Benachteiligten
Jede:r kann etwas tun, um die Situation zu verbessern	Alle können etwas tun, um die Situation zu verbessern

Keine Personen bezeichnen

	Anstatt	Besser
Direkte Rede	Besucher:innen haben folgendes zu beachten	Bitte beachten Sie
Infinitiv	Jeder Besucher hat folgendes auszufüllen	Bitte ausfüllen
Passivform	Arbeitnehmer erhalten die Kinderzulagen mit dem Lohn	Die Kinderzulagen werden mit dem Lohn ausgezahlt
Modaler Infinitiv	Die Gesuchstellerin hat das Gesuch vollständig auszufüllen	Das Gesuch ist vollständig auszufüllen
Adjektiv	Hilfe eines Arztes Hilfe einer Spezialistin Lift für Rollstuhlfahrer	ärztliche Hilfe professionelle Hilfe rollstuhlgängiger Lift
Partizip II	Herausgeber:	Herausgegeben von:
Handlungsbezeichnendes Substantiv	Nur Teilnehmer der Veranstaltung sind berechtigt die Toiletten zu benutzen	Nur die Teilnahme an der Veranstaltung berechtigt die Benutzung der Toiletten

Die oben aufgeführte Aufzählung ist keine abschliessende Liste. Das [Genderwörterbuch](#) und die [GenderApp](#) bieten eine breite Auswahl an geschlechtsneutralen Alternativen und sind beim Verfassen

eines Textes eine nützliche Hilfestellung. Auf [FairLanguage](#) kann zudem ein Text auf die Gendersensibilität kontrolliert werden.

Es gibt jedoch Wörter, die keine neutralen Alternativen aufweisen (z.B. der Schlüsselmeister und die Schlüsselmeisterin). In solchen Fällen empfiehlt es sich, vom Gender-Doppelpunkt Gebrauch zu machen (der:die Schlüsselmeister:in). Auf die Ausformulierung der binären Paarform (Schlüsselmeister und Schlüsselmeisterin) sollte verzichtet werden, da sie nur die binären Geschlechter anspricht.

4. Fremdsprachen

Französisch

Sprache ist ein dynamisches Medium. So kann es sein, dass in einer Sprache ein Diskurs schon jahrelang geführt wird, während in einer anderen Sprache die Entwicklung in einem anderen Tempo erfolgt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Leitfadens ist im Französischen die Diskussion weniger weit als im Deutschen. Daher empfiehlt der Verein Museen Bern in französischen Texten auf Sonderzeichen zu verzichten. Der Medianpunkt (z.B. professeur·e) wird in einigen Kreisen schon gebraucht und empfohlen, konnte sich aber noch nicht durchsetzen. Der Verein Museen Bern wird die Entwicklung des Diskurses mitverfolgen und bei Bedarf diesen Leitfaden überarbeiten. In der Westschweiz gilt momentan die Ausschreibung der weiblichen und der männlichen Form als die gängigste Art. Dabei wird häufig die weibliche Form zuerst genannt und danach die erst männliche.

Beispiele :

La visiteuse et le visiteur

Les chercheuses et chercheurs

Les actrices et les acteurs

Die Ausformulierung der binären Geschlechtsformen können wie auch in der deutschen Sprache durch Neutralisierungen und Umformulierungen umgangen werden.

Les mots épicènes: Geschlechtsneutrale Begriffe

Anstatt	Besser
Les hommes	Les êtres humains
L'handicapé	Les personnes handicapées
L'externe	Le partenaire externe
Tout jeune	Chaque jeune
À la satisfaction de tous	À la satisfaction générale
Spécialisée en	Spécialiste de

Kollektivbezeichnungen

Anstatt	Besser
Les policiers	La police
Les employées	Le personnel
Les professeurs	Le corps enseignant
Les rédacteurs	La rédaction, l'équipe rédactionnelle

Pluralformen

Singular	Plural
Le parlementaire	Les parlementaires
Le médecin	Les médecins
Le garagist	Les garagistes
Du membre	Des membres

Unpersönliche Formen

Anstatt	Besser
Né/Née le...	Date de naissance
Formation de médiateur	Formation à la médiation
En charge par un professionnel	En charge professionnelle

Passivsätze

Anstatt	Besser
Le juge mène l'instruction avec diligence	L'instruction est menée avec diligence
Les utilisateurs ont librement accès au centre de documentation	L'accès au centre de documentation est libre

Weitere zusätzliche Beispiele bietet der Kanton Waadt auf seiner [Webseite](#).

Ausserdem wird die Anrede «Mademoiselle» als überholt angesehen. Ersetzt sollte sie durch «Madame».

Englisch

In der englischen Sprache wird die Unterscheidung der Geschlechter durch den Artikel oder das Wort resp. die Wortendung nicht sichtbar. Doch auch die englische Sprache kann aus dieser Diskussion nicht ausgeschlossen werden.

Wie im Französischen das «Mademoiselle» als veraltet angesehen wird, wird im Englischen von der Formulierung «Mrs.» und «Miss» abgeraten. Anstelle sollte von «Ms.» Gebrauch gemacht werden (Dreick et. al: 2018).

Im Englischen können Begriffe wie folgt neutralisiert werden:

Geschlechtsneutrale Begriffe verwenden

Anstatt	Besser
fireman	firefighter
policeman	policeofficer
stewardess	flight attendant
Man	person, individual
Mankind	people, human beings

Pronomen und Adjektive in Pluralform «singular they», wenn das Geschlecht nicht bekannt ist.

Diese Schreibweise hat im [Oxford Dictionary](#) einen Eintrag.

Anstatt	Besser
An artist can paint this in one hour if he puts his mind to it	An artist can paint this in one hour if they put their minds to it

Pronomen «one»

Anstatt	Besser
A filmmaker earns more in Switzerland than he earns in Germany	A filmmaker earns more in Switzerland than one in Germany

Relativpronomen «who»

Anstatt	Besser
If a customer is not satisfied with the product, he can ask for a refund	A customer who is not satisfied with the product can ask for a refund

Pluralformen brauchen

Anstatt	Besser
---------	--------

The applicant must show that he has the qualifications to be a curator	The applicants must show that they have the qualifications to be a curator
--	--

Das geschlechtsspezifische Wort auslassen

Anstatt	Besser
The visitor must register before he can enter the museum	The visitor must register before entering the museum

Passivsatz verwenden

Anstatt	Besser
The publisher must have the sources confirmed before he can publish the article	The publisher must have the sources confirmed before the article is being published

Weitere Beispiele sind auf der Webseite der UN zu finden.

5. Ausblick

Diese Empfehlung ist kein abschliessender Leitfaden. Anpassungen und Änderungen sind vorbehalten. Unsere Sprache ist nicht starr und entwickelt sich entlang des Diskurses weiter.

Als Ort des Austausches und der Wissensvermittlung tragen die Museen und Institutionen einen erheblichen Teil zur Meinungsbildung in der Bevölkerung bei. Der Verein Museen Bern bestärkt seine Mitglieder der Diskussion Offenheit entgegenzubringen und so einen Teil zur gesellschaftlichen Veränderung beizutragen.

Dieser Leitfaden wurde erstellt durch die Koordinations- und Geschäftsstelle Museen Bern

c/o Büro b60

Brunngasse 60

3011 Bern

info@museen-bern.ch

www.museen-bern.ch

6. Weiterführende Links

Hilfreiche Tools und Webseiten:

Wörterbücher für genderneutrale Alternativen:

<http://geschicktgendern.de>

<https://genderapp.org>

- Überprüfung von Stellenausschreibungen oder Texten auf gendersensible Formulierungen

<https://genderdecoder.wi.tum.de>

<https://app.fairlanguage.com>

Übersicht über gendern international:

- Gesprächswert.de

<https://www.gespraechswert.de/gendern-international/>

Englisch

- UN Guidelines for gender-inclusive language in English:

<https://www.un.org/en/gender-inclusive-language/guidelines.shtml>

- Singular They:

<https://grammar.yourdictionary.com/grammar/pronouns/using-they-them-pronouns-for-a-singular-person.html>

- Definition im Oxford Dictionary zu «They»:

<https://www.oxfordlearnersdictionaries.com/definition/english/they?q=they>

Französisch

- Empfehlung des Kantons Waadt und Bureau de l'égalité entre les femmes et les hommes (BEFH):
<https://www.vd.ch/guide-typo3/les-principes-de-redaction/redaction-egalitaire/exemples-et-conseils-pour-la-redaction-epicene/>
- Leitfaden der Universität Laval : Écriture inclusive: le guide de l'Université Laval:
<https://divergenres.org/wp-content/uploads/2021/03/guide-redaction-inclusive-2020-femul-2.pdf>
- Allgemeine Ressourcen und Informationen:
DiverGenres
<https://divergenres.org/index.php/ressources/>

Vor- und Nachteile des Gender-Doppelpunktes:

- Genderleicht.de
<https://www.genderleicht.de/gender-doppelpunkt/>
- Lucia Clara Rocktäschel
<https://www.lucia-clara-rocktaeschel.de/gendern-mit-doppelpunkt/>
- «Wie ist der Gender-Doppelpunkt für Blinde?» Genderleicht.de
Anne E. Poth, 12.11.2020
<https://www.genderleicht.de/gendern-mit-doppelpunkt-ist-fuer-sehbehinderte-am-besten/>
- Taner Aydin. Test der verschiedenen Genderzeichen auf die Barrierefreiheit. 21. April 2021
<https://taner-aydin.dev/all-y-up/genderinklusive-sprache-und-barrierefreiheit/#zusammenfassung-der-ergebnisse>

Inklusive Sprache allgemein (Geschlecht, Alter, Herkunft, Nationalität)

- «Ausgesprochen vielfältig», Koordinierungsstelle Chancengleichheit
https://www.kc-sachsen.de/files/chancengleichheit/fileadmin/user_upload/181010_Koordinierungsstelle_Ausgesprochen_Vielfaeltig_Webansicht.pdf

Gendern und SEO

- House of Yas
<https://houseofyas.de/seo/gendergerechte-sprache-seo-funktioniert-das/>

7. Literaturverzeichnis

Stephanie Hess, «Gendergerechte Sprache: Ist doch gut, wenn uns die Jungen korrigieren», Anabelle, 7. Juli 2021.

<https://www.annabelle.ch/leben/gendergerechte-sprache-ist-doch-gut-wenn-uns-die-jungen-korrigieren/>

Stefanie Dreiack, Diana Hillebrand, Charlotte Seidel, «Ausgesprochen vielfältig», Koordinierungsstelle Chancengleichheit, September 2018.

https://www.kc-sachsen.de/files/chancengleichheit/fileadmin/user_upload/181010_Koordinierungsstelle_Ausgesprochen_Vielfaeltig_Webansicht.pdf

Genderleicht.de

<https://www.genderleicht.de/gender-doppelpunkt/>

Lucia Clara Rocktäschel «Zur Kritik am Gendern mit Doppelpunkt», 22. März 2021.

<https://www.lucia-clara-rocktaeschel.de/gendern-mit-doppelpunkt/>

Schweizerische Bundeskanzlei «Leitfaden zum gendergerechten Formulieren der Bundeskanzlei», 2009. 2. Auflage

<https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/sprachen/hilfsmittel-textredaktion/leitfaden-zum-geschlechtergerechten-formulieren.html>